

IAB-Colloquium zur Arbeitsmarkt- und Berufsforschung

Aktivierung von älteren ALG-II-Beziehenden: Der Einfluss lokaler Umsetzungsstrategien

Dr. Martin Brussig & Lina Zink

Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ), Universität Duisburg-Essen

Eine beträchtliche Zahl gerade unter den älteren Arbeitslosen weist vielfältige Vermittlungshemmnisse auf. Ihre Integration in Beschäftigung ist eine Herausforderung für die Arbeitsmarktpolitik. Es werden Ergebnisse zu einem Programm für ältere besonders arbeitsmarktferne ALG-II-Beziehende vorgestellt, das innerhalb des Bundesprogramms „Perspektive 50plus“ angesiedelt ist. Im Teilprogramm „Impuls 50plus“ werden Teilnehmende bis zu 36 Monate intensiver gefördert als dies in der Regelförderung möglich ist. Dabei wurde am Ziel einer Integration in ungeforderte Beschäftigung festgehalten, die Ziele der sozialen Teilhabe und der Steigerung bzw. Wiederherstellung der Beschäftigungsfähigkeit gegenüber der Regelförderung jedoch aufgewertet. Charakteristisch waren zudem große Spielräume für die lokalen Arbeitsmarktdienstleister bei der Umsetzung von „Impuls 50plus“. Nach einer kurzen Einführung in das Programm und einer Beschreibung der Teilnehmerstruktur liegt der Fokus auf den Zusammenhängen von regionalen Strukturen und Strategien der Umsetzung von „Impuls 50plus“ und den Erfolgen bei der Aktivierung und der Integration der Teilnehmenden. Hierfür wird zunächst dargestellt, wie die heterogene Umsetzung der lokalen Arbeitsmarktdienstleister erfasst und in Bezug zu den Ergebnissen der Aktivierung gesetzt wird. Sodann wird gezeigt, welche Elemente der regionalen Umsetzung sich bei der Aktivierung und Integration der Zielgruppe als besonders erfolgsträchtig erweisen.

Donnerstag, 30. Oktober

13:00 Uhr

Sitzungssaal 126a